

Wir sind hier um unsere Solidarität zu bekunden, mit dem heute seit 43 Jahren in den USA eingesperrten Schwarzen Journalisten und Black Panther Mumia Abu Jamal.

Nach einem manipuliertem Prozess mit gedungenen Zeugen, einer durch Staatsanwaltschaft und Richter rechtswidrig gelenkten Auswahl der Geschworenen und danach jahrzehntelang vor der Verteidigung zurück gehaltener Ermittlungsakten wurde Mumia Abu Jamal zum Tode verurteilt.

Dem legalen Lynchen entkam er aufgrund jahrelanger weltweiter Proteste. Nach knapp drei Jahrzehnten Todeszelle erkannten selbst die Gerichte die Rechtswidrigkeit des Urteils an. Anstatt ihn frei zu lassen, wurde er jedoch zu "Death by Incarceration" - Tod durch Inhaftierung verurteilt, das heißt lebenslängliche Haft bis zum Tod im Gefängnis.

Diese Schicksal teilen mit ihm inzwischen etwa 80.000 weitere Gefangene in den USA. Für weitere etwa 120.000 Menschen wie z.B. Leonard Peltier gilt es real, da zuständige Ausschüsse die vorgesehene Haftentlassung nur in extremen Ausnahmen zulassen und wenn, dann oft erst in todkrankem Zustand wenige Tage vor ihrem Tod, wie im Fall Doktor Shakur. Jeder zehnte der fast 2 Millionen Gefangenen der USA ist somit zu Inhaftierung ohne jegliche Zukunftsperspektive verdammt.

Als die Gefängnisbehörde Mumia Abu Jamal 2015 in Haft an medizinischer Nichtversorgung sterben lassen wollten, konnte 2017 endlich nicht nur für ihn sondern auch für etwa 7000 weitere Gefangene eine kostspielige und damals lebensrettende Behandlung im US Bundestaat Pennsylvania durchgesetzt werden. Ähnlich war es kurz darauf, als er eine Augenoperation benötigte, um nicht zu erblinden und seinen Beruf als Journalist fortsetzen zu können.

Auch in Deutschland wird aufgrund fehlender Finanzierung nur ein Bruchteil der sich in Haft befindenden Menschen mit chronischer Hepatitis C behandelt, da dies sehr teuer wäre.

Inhaftierte Menschen scheiden in Deutschland bei Haftbeginn aus der gesetzlichen Krankenversicherung aus. Die medizinische Versorgung läuft dann fast ausschließlich über Anstaltsärzt*innen, die über die jeweiligen Landesjustizministerien finanziert werden – die sogenannte besondere Heilfürsorge.

In den USA wird die Gesundheit vieler Gefangenen zudem durch häufig angewandte Isolationshaft zerstört, die oft Monate und Jahre andauert. Und das, obwohl laut UN bereits bei über 15 Tagen Isolation als Folter gilt. Willkürliche Gewaltanwendung durch Wärter und Mitgefangene ist alltäglich.

2022 kam zum Beispiel selbst eine Untersuchung des US-Senates zu dem Ergebnis, daß in 2/3 der Bundesgefängnissen für Frauen sexuelle Übergriffe durch das Wachpersonal festgestellt wurden. Eines dieser Bundesgefängnisse, das von Personal und Gefangenen als "Rape Club" - Vergewaltigungsklub bezeichnete wurde, ist in diesem Frühjahr nach etlichen Jahren geschlossen worden. Nach etlichen Untersuchungen und mehreren Urteilen gegen unter anderem den Knastleiter und auch den Gefängniskaplan stellten die Behörden alle Ermittlungen ein, um weitere Untersuchungen durch eine engagierte Richterin zu unterbinden. Die Verurteilungen sind nur möglich geworden, weil mutige Frauen durch Anzeigen und Zeugenaussagen gegen das Willkürregime aufgestanden sind, obwohl sie sich dadurch der speziellen Repression der Wachmänner auch in anderen Gefängnissen sicher sein können.

Bekämpfen wir zusammen mit den Gefangenen das menschenverachtende System der Masseninhaftierungen in den USA, der Türkei, El Salvador und auch seine Entwicklung in Europa.

Free Mumia Abu Jamal!

Free Leonard Peltier!

Free Them ALL!